

Vorschau: FVI gegen Seligenporten

Morgen, Samstag(14.00) empfängt Regionalligist FV Illertissen den Tabellen-17. SV Seligenporten. Der konnte bis jetzt zwar erst ein Spiel gewinnen, das aber gegen den Tabellenzweiten Bayreuth. Vergangenes Wochenende trotzte man dem übermächtigen 1860 München ein torloses Unentschieden ab. Trotz dieses stolzen Ergebnisse ist man bei den ‚Klosterern‘ dieser Tage vor Schluss des Transferfensters noch aktiv geworden. Vom FC Ingolstadt kommt Mario Götzendörfer, der bis zum Ende der vorigen Saison beim FC Ingolstadt war. Trainer Roger Prinzen lässt aber verlauten, dass er noch mit weiteren Spielern in Kontakt stehe. Das ist beim FV Illertissen nicht der Fall. Man geht mit dem aktuellen Kader die nächsten Aufgaben an, baut weiterhin auf die eigenen jungen Spieler aus der Landesligamannschaft und der Bayernliga A-Jugend. Für das Spiel gegen Seligenporten geht es in erster Linie darum, die vergangenen beiden Niederlagen vergessen zu machen, wieder Selbstvertrauen zu tanken. Wobei es in erster Linie gar nicht daran lag, sondern wohl auch am Kräfteverschleiß der letzten Wochen. Da machen sich dann doch Unterschiede zu Mannschaften die unter Vollprofibedingungen arbeiten, bemerkbar. Deswegen war auch Trainer Ilija Aracic heilfroh, dass er einmal eine komplette Trainingswoche ohne Unterbrechung durch ein Pflichtspiel absolvieren konnte. Das ist kommende Woche nicht der Fall, denn am Dienstag steht das Achtelfinal Totopokalspiel in Memmingen(19.00) an. Gegen Seligenporten können sich die Illertisser vermutlich auf eine stabile Defensive einstellen, denn wer gegen 1860 München, die offensivstärkste Mannschaft der Liga, ein 0:0 schafft, muß gut verteidigt haben. Andererseits haben die Klosterer erst 5 Tore erzielt, was nicht gerade für eine starke Offensive spricht. „Von der Tabelle her ist das vielleicht der leichteste Gegner, aber die haben den Tabellenzweiten Bayreuth geschlagen und gegen Tabellenführer 1860 einen Punkt geholt. Die versuchen in der Offensive immer wieder Nadelstiche zu setzen, da müssen wir azfpassen.“ Überhaupt verlange er, so Aracic weiter, dass man wieder einmal zu Null spielt, an erster Stelle sei wichtig, hinten gut zu stehen. Insgesamt konnte er diese Woche gut trainieren, werde aber den Kader kaum verändern können. Bei Alexander Nollenberger ist allerdings noch fraglich, ob er spielen kann. Die anderen Patienten wie Antonio Pangallo, Benedikt Krug, Simon Walter und Philipp Strobel stehen nach wie vor nicht zur Verfügung. Zum Spiel hat sich der FVI eine nette Geste einfallen lassen, hat Mitarbeiter der Behindertenwerkstätte Donau Iller eingeladen und etwa 10 bis 15 Mitarbeiter haben ihr Kommen angekündigt.